

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	14 Aller/Quelle
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	4,57
Alte Wasserkörper Nr.	14011
Gewässertyp	11 Organisch geprägte Bäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	nicht relevant (U)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	      
	0 0 13 48 9 24 0
Wasserkörper kartiert [%]	94

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Großes Moor bei Gifhorn (DENI_3329-332)

Ise mit Nebenbächen (DENI_3229-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Großes Moor bei Gifhorn (DENI_3429-401)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Cordulegaster boltonii (RL-NDS östl. Tiefland) 3

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Quelle des Sauerbaches ist nicht mehr eindeutig zu erkennen. Der Bach beginnt seinen Lauf südlich der Siedlung Weißes Moor am Elbe- Seitenkanal. Von hier aus fließt das Gewässer stetig nach Westen, bis es schließlich in die Ise mündet.

Ober- und Mittellauf des kanalartig erweiterten bzw. ausgebauten Gewässers sind völlig naturfern angelegt. In kurzen Abständen sind Sohlabbstürze in das Gewässer eingefügt, um die durch die Begradigung erreichte Laufverkürzung wieder auszugleichen. Einige dieser Abstürze sind durch Wasserbausteine in Sohlgleiten umgewandelt worden. Der Unterlauf, besonders im waldbestandenen Abschnitt ist etwas naturnäher entwickelt. Hier ist das Gewässer nicht so stark aufgeweitet, so dass das Wasser zumindest stellenweise schneller fließt, wodurch sich die sandige Sohle besser strukturiert.

Ober- und Mittellauf sind durch starke Eisenausfällungen charakterisiert. Vielfach ist der Sauerbach unbeschattet, stellenweise, vor allen Dingen am Unterlauf, stehen aber auch Gehölze am Ufer bzw. in Ufernähe.

Auffällig sind die Defizite bei den Trichoptera Arten, dies ist vor allem auf das Fehlen von Sekundärsubstraten wie Totholz und Makrophyten zurückzuführen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	3	mehrere kleine Sohlabbstürze, z.T. in Sohlgleiten umgewandelt	weiterhin nach Möglichkeit in Sohlgleiten umwandeln oder Laufverlängerung
Diffuse Quellen	2	kaum intensive landwirtschaftliche Nutzung im EZG	
Ursache unklar	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	4	Eisenausfällung am Ober- und Mittellauf	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	Einträge aus Landwirtschaft und offene Lage des Gewässers im Oberlauf	Randstreifen fördern
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	3	offene Lage im Gelände	
intensive Unterhaltung	4	begradigter Verlauf mit kanalartigem Unterhaltungsprofil im Oberlauf	Unterhaltung zurückfahren, Laufverlängerung
starke Strukturdefizite	4	sehr gerader Verlauf, Habitatarmut	Laufverlängerung u.ä.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14011	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	begradigter Verlauf	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.3 - Laufverlängerung u. Bettstabilisierung an tiefenerodierten Gewässern mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden u. -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	
14011	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.5 - Strukturverbesserung an Gewässern mit überdimensionierten Profilen durch gezielte Förderung einer Teilverlandung	ja	
14011	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.3 - Vitalisierungsmaßnahmen bei staugeregelten Gewässern	ja	
14011	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	in einigen Abschnitten schon gut entwickelt
14011	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14011	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
14011	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Verockerung besonders im oberen und mittleren Abschnitt	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie	ja	
14011	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Einträge aus landwirtschaftlichen Flächen	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
14011	Starke Abflussveränderungen	4	wird zur Entwässerung anliegender Mooregebiete genutzt	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	ja	
14011	Aue beeinträchtigt	4	begradigter Verlauf, Aue nicht vorhanden	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14011	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	kl. Sohlabstürze	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	muss in Zusammenhang mit Laufverlängerung erfolgen
14011	Intensive Unterhaltung	3				ja	Unterhaltung weiter zurückfahren